

Eröffnung eines "Objektvorgangs" zur Beobachtung von Lagern für DDR-Flüchtlinge in der BRD

In den 50er Jahren gab es für DDR-Flüchtlinge auch in Niedersachsen Flüchtlingslager, unter anderem auf Borkum, in Emden und Aurich. Die Stasi behielt diese Lager genau im Auge. Sie glaubte, dass westliche Geheimdienste dort aktiv seien.

In den 50er Jahren nahm Niedersachsen einen besonders großen Anteil an DDR-Flüchtlingen auf. So wurden dort etliche Flüchtlingslager eingerichtet, unter anderem auf Borkum, in Emden und Aurich. Auf Borkum befand sich das Lager in einer früheren Kaserne, heute ist dieser Komplex die Jugendherberge. Nachdem die Stasi lange Informationen von einzelnen Personen über die Lager sammelte, die sie oft auch als inoffizielle Mitarbeiter verpflichten konnte, eröffnete sie mit Beschluss vom 4. August 1959 einen "Objektvorgang".

Als Grund wurde angegeben, dass die Flüchtlingslager von "imperialistischen Geheimdiensten" für Agententätigkeit ausgenutzt würden, also die Flüchtlinge von Mitarbeitern "gegnerischer" Geheimdienste befragt, instruiert und bisweilen als Agenten in die DDR zurückgeschickt würden. Diese Praxis war der Stasi selbst auch geläufig.

Signatur: BStU, MfS, BV Rostock, AOP, Nr. 2864/63, Bd. 4, Bl. 7-8

Metadaten

Dienst Einheit: Bezirksverwaltung Datum: 4.8.1959
Rostock, Abteilung VII/2

Eröffnung eines "Objektvorgangs" zur Beobachtung von Lagern für DDR-Flüchtlinge in der BRD

Kassche

**Regierung der Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium des Innern**

Staatssekretariat für Staatssicherheit

Verwaltung / Bez.-Verw. Rostock BSTU 0007

Abt. / Kreisdienststelle VII/2

Rostock, den 4.8. 1959

Beschluß

für das Anlegen eines Objektvorganges -Vorganges
(Vorgangsart angeben)

Band Nr.: (nur bei Anlegen neuer Bände ausfüllen)

Registrierennummer: 12/59 über: 1841/60

Name und Vorname:

Geburtstag und -ort:

Beruf und Familienstand:

Wohnadresse:

Bei Objektvorgänge und Kontrollvorgänge

Bezeichnung: Objektvorgang über Flüchtlingslager im Raum
von Niedersachsen: (Aurich - Sandhorst, Borkum,

Ort und Straße: Enden Keitum/ Sylt, Lübeck, Marliesstrasse 101
Pinneberg u. Pinneberg

Gründe für das Anlegen des Vorganges:.....
Die imp. Geheimdienste nutzen die Flüchtlingslager
In WD für ihre Agententätigkeit aus. Es ist notwendig,
die Lager aufzuklären, um geeignete op. Maßnahmen ein-
zuleiten. Als Schwerpunktlager gilt das Lager Aurich/
Sandhorst.
Ausserdem soll durch den Objektvorgang die notwendige
Übersicht geschaffen werden.

Wo zutreffend, Deckname des Vorganges:

(b. w.)

D 252 853 200.0 Form 1

Signatur: BStU, MfS, BV Rostock, AOP, Nr. 2864/63, Bd. 4, Bl. 7-8

Eröffnung eines "Objektvorgangs" zur Beobachtung von Lagern für DDR-Flüchtlinge in der BRD

BSTU
0008

Im Zusammenhang mit der genannten Person sind nachstehende Personen im Gruppenvorgang mit zu registrieren:

1.	.....	.....	.....
	(Name)	(Vorname)	(Geburtstag und -ort)
2.	.....	.....	.....
3.	.....	.....	.....
4.	.....	.....	.....
5.	.....	.....	.....
6.	.....	.....	.....
7.	.....	.....	.....
8.	.....	.....	.....
9.	.....	.....	.....
10.	.....	.....	.....
11.	.....	.....	.....
12.	.....	.....	.....

Der Mitarbeiter: *Karilke Goff*
(Unterschrift)

Der Leiter der Abteilung / Kreisdienststelle: *[Signature]*
(Unterschrift)

Bestätigt:
(Datum) (Unterschrift)

Vermerk:
It. Anweisung der HA VII/2 werden mehrere Lager in einem Objektvorgang registriert.

(Das Formular ist für das Anlegen und das Einstellen von Operativvorgängen jeder Art zu verwenden.)